

# Die Stadt der Zukunft

Stellen Sie sich folgendes Szenario vor. Wir schreiben das Jahr 2038. Ein Jahr, indem wir endgültig große Fortschritte errungen haben und die Erderwärmung nach immensem Aufwand stoppen konnten. Können Sie sich vorstellen, dass wir keine Emissionen haben, dass der Natur nicht immer mehr Lebensraum weggenommen wird und unsere ganze Lebensweise nachhaltig und umweltfreundlich, allerdings immer noch praktisch bleiben wird? Niemals hätte ich gedacht, dass sich die Welt so wandeln könnte. Aber wie soll etwas umgesetzt werden, wenn wir nicht einmal selber an unsere Visionen glauben? Lehnen Sie sich zurück, holen Sie sich einen Kaffee und lassen Sie mich es Ihnen erzählen. Eine Welt ohne Emissionen und ohne Umweltverschmutzung.

Spanien, Barcelona 8.4.2038 7:30 Uhr

Es ist Donnerstag. Ich wache auf und gehe ins Bad. Ich nehme meine Zahnpastatabletten und kaue auf ihnen herum. Es fängt an zu schäumen. Es erstaunt mich immer noch, wie tiefgreifend sich der Umweltschutz auf alle Alltagsprodukte ausgewirkt hat. Heutzutage gibt es kein Produkt mehr, das nicht umweltfreundlich ist.

Ich blicke kurz aus dem Fenster, wo ich das Meer sehen kann. Seit einigen Jahren ist der Ozean von allem Plastik und Müll befreit worden. Heute scheint er heller als je zuvor. Ich gehe nach unten und sehe meine Mutter ihren Einkauf auspacken. Wie jeden Donnerstag morgen wird mit dem Lieferservice der Stadt das Essen für die Woche ausgeliefert. Das Essen wird durch unterirdische Bahnen, die durch die ganze Stadt gehen, direkt vor die Haustür gebracht. Oder besser gesagt vor die Wohnungstür. Ich lebe in einer komplett elektrischen Stadt, die durch erneuerbare Energien und Sonnenenergie betrieben wird.

Die Welt sieht heutzutage ganz anders aus. Es gibt keine Straßen und Autos mehr, alles wird von unterirdischen Systemen der Städte gesteuert. Die oberste Fläche, auf der ich mich gerade befinde, ist die Wohnfläche, direkt darunter ist die Infrastruktur unserer Stadt. Die unterste Ebene ist für den Transport zuständig.

Jeden Morgen, nachdem ich mein Frühstück vorbereitet habe, mache ich mich auf den Weg in die Universität. Dafür muss ich allerdings nicht zum untersten Abteil der Stadt. Nein, ganz im Gegenteil, die Fakultäten sind von meiner Wohnung gerade einmal 5 Minuten entfernt. Das liegt daran, dass es in einer Stadt mehrere Wohnorte gibt. Man könnte sie schon praktisch Inseln nennen. Die Wohnräume sind so aufgebaut, dass sie einen Kreis bilden. Alle Menschen leben in riesigen Hochhäusern, die direkt neben allen notwendigen Gebäuden stehen, wie z.B. der Universität. Und auch wenn jemand einen längeren Weg hat, kann man ganz einfach und schnell mit einem E-Bike zum Ziel kommen. Diese Fahrräder sind etwa so begehrt wie Autos vor zehn Jahren. Jeder hat eins und alle verwenden es. Allerdings dauert für die meisten der Weg zur Schule oder Arbeitsstätte gerade einmal 10-15 Minuten zu Fuß. Persönlich kenne ich nur eine Person, die eine halbe Stunde brauchen würde und deswegen mit dem E-Bike zur Uni fährt. Die Hochhäuser sind mit recycelten Materialien gebaut und ihre Außenseiten sind mit Pflanzen versehen. Auch auf dem Dach der Hochhäuser befinden sich riesige Gärten, um die Sauerstoffproduktion auf der Erde zu fördern. Die Luft ist sehr viel besser als vor zehn Jahren und auch dritte Welt Länder, wie zum Beispiel Indien, sind nicht mehr von der Luftverschmutzung beeinträchtigt. Ihre Sterbensraten durch

Luftverschmutzung sind deutlich gesunken und die Werte der Schwebstaubteilchen entsprechen allmählich den Vorgaben der WHO.

Auch der Unterricht ist anders gestaltet als früher. Wir machen alles nur noch digital, um die Umwelt zu schonen, indem wir zum Beispiel Papier sparen. Es ist sehr viel praktischer, alles digital zu schreiben, da man nur seinen Rucksack und Computer zum Unterricht tragen muss.

Alles was digital geht, wird auch digital gemacht. Es wird kein Plastik mehr verwendet und sonst auch keine Materialien unnötig verschwendet. Sogar Gemeinschaftsspiele werden digital gespielt.

Die Wirtschaft ist deswegen allerdings nicht eingeschränkt worden, tatsächlich haben viele Firmen sehr von dem Umschwung der Gesellschaft profitiert und sich an sie anpassen können.

Es gibt eine Mall im Zentrum der Stadt, in der sich alle Geschäfte und Restaurants befinden, wie auch das Rathaus und die Verwaltung der Stadt. Diese Mall ist riesig und erstreckt sich über eine große Fläche. Diese Flächen werden vor allem in der Höhe gewonnen, da wie alle Gebäude in der Stadt auch die Mall einem Hochhaus gleicht. Sie ist zwar breiter, aber auch höher als die meisten anderen Hochhäuser.

Ich nehme mein Frühstück und gehe nach draußen. Wie viele Menschen heute auf den Straßen gehen und Fahrrad fahren! Verkehr ist heutzutage ganz anders definiert. Hastig mache ich mich auf den Weg in die Uni, es ist bereits 7.50 Uhr. Die Uni beginnt um 8.00 Uhr. Außer Puste komme ich vor dem großen Gebäude an – die Mall. Ein Stock nach oben, zwei rechts dann links. Geschafft. Ich bin an meinem Seminarraum angekommen. Da alle Institutionen miteinander verbunden sind, hat jeder eine Karte, ähnlich wie eine Kreditkarte, die einen in alle Bereiche eintreten lässt, in die man zugelassen ist. So garantiert der Staat die Sicherheit seiner Bürger. Kriminalität existiert heute eigentlich nicht mehr, besonders deswegen. Alle Bereiche werden videoüberwacht und sind nur mit Karten zugänglich.

Ich denke oft an die früheren Zeiten zurück. Ich vermisse zwar die ein oder andere Kleinigkeit, doch insgesamt bin ich glücklicher, als ich es früher war. Die Menschen sind viel welt- und umweltbewusster geworden, außerdem sehr viel zugänglicher und gemeinschaftlicher. Die Natur ist fruchtbarer denn je und die Tiere können wieder uneingeschränkt außerhalb der Städte leben.

Autobahnen gibt es heute nicht mehr, was auch gar nicht nötig ist, da man sowieso mit den unterirdischen Transportmitteln überall hinkommt. Auf Flugzeuge wird verzichtet, der Transport von Rohstoffen, Lebensmitteln, Kleidung und anderen Materialien läuft nun über Zuggleise ab. Diese Züge erreichen extrem hohe Geschwindigkeiten, die den Transport über hunderte von Kilometern ermöglichen. Länder, die nur über Wasser zugänglich sind, haben auch keine Probleme mit der neuen Infrastruktur. Kontinente wie Australien oder Amerika, die weit weg von Asien, Afrika und Europa liegen, erhalten ihre Waren über Schiffstransport. Mit neuen Technologien wurde es uns ermöglicht, die Riesenbrecher ohne Benzin zu betreiben. Sie werden mit Kernfusion betrieben, in diesem Bereich sind in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt worden. Es ist uns nun möglich, mit riesigen Fusionsreaktoren die Energie abzuspeichern und in Schiffen als Energiequelle zu verwenden. Da diese

Energiequelle nun sicher ist, wird sie auch in vielen anderen Sektoren, nicht nur im Transport, gerne und oft verwendet. Kernfusionsenergie ist einer der effektivsten und günstigsten Wege, viel Energie zu speichern und anzuwenden.

Aus diesen Gründen wollen die Mehrheit der Menschen Wissenschaftler und Entwickler werden. Der Markt für solche Arbeiten ist riesig und wird auch in Zukunft für unsere Gesellschaft relevant sein. Auch ich wünsche mir einen Beruf auszuüben, der zum Wohl der Gesellschaft beiträgt. Ich wünsche mir unsere bessere und umweltfreundlichere Welt für die Zukunft aufrecht zu erhalten. Die Vergangenheit ist nicht zu ändern, ich trauere ihr nicht nach, doch die Zukunft ist unbestimmt und wandelbar. Ich will sie formen und zu dem machen, was die Welt für immer einzigartig macht.

Ich weiß, dass ihr eine große Verantwortung tragt, ihr seid die Zukunft, wir sind ihr und ihr seid uns. Allerdings könnt ihr nur zu uns werden und wir zu euch, wenn ihr die Änderungen und Ideen des Klima- und Umweltschutzes wahrnehmt und umsetzt. Eine Veränderung bringt Wandlung, Unsicherheit, anfangs vielleicht auch Chaos – doch diese Unsicherheit, diese Wandlung und dieses Chaos sollten wir in Kauf nehmen. Die Menschen evolvierten seit Jahrhunderten. Und dies taten sie nicht, indem sie still herumsaßen und nichts bewegten. Immer wieder gab es Visionäre, die ihren Horizont erweiterten und Ansichten und Lebensmodelle entwickelten, die so vorher nicht für möglich und fortschrittlich gehalten wurden. Auch gegen den Rest der Welt ließen sie ihre Stimme hören und veränderten sie. Solche Änderungen waren nie leicht, sie erforderten Opfer und Anstrengungen für die Gesellschaft. Nichtsdestotrotz brachten sie etwas viel Wertvolleres – die Evolution, den Fortschritt, die Moderne. Sie brachten Kenntnisse und Erfindungen, die wir heute für notwendig und selbstverständlich ansehen. Ohne sie, ohne den ersten Schritt, wären wir niemals so weit gekommen.

Liebe Leser & Leserinnen heute können wir Geschichte schreiben und die Welt zum Besseren wenden, wir können die Umweltverschmutzung stoppen, Tierarten schützen, Landschaften erhalten und den Klimawandel anhalten. All das liegt in unserer Hand, all das ist uns möglich. Wir müssen nur anfangen den ersten Schritt zu gehen und gute Umsetzungen zu finden.